

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 18.04.2018
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:10 Uhr
Ort, Raum: wortreich, Konrad-Duden-Studio (2. OG), Benno-Schilde-Platz 1, 36251 Bad Hersfeld

Anwesend:

Mitglieder

Frau Silvia Schoenemann
Herr Bernd Stumpf
Herr Dr. Thomas Handke
Herr Hans-Heinrich Jäger
Herr Andreas Rey
Frau Ina Siemers
Herr Hartmut Sippel
Herr Horst Zanger

Vertretung für Herrn Michael Barth

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Bernd Wennemuth

Vertretung für Herrn Gerhard Finke

vom Magistrat

Herr Gunter Grimm

von der Verwaltung

Herr Frank Effenberger
Herr Joern Hinkel
Frau Andrea Jung

Geschäftsführer wortreich gGmbH

Schriftführer/in

Frau Renate Schiller-Koblenz

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Michael Barth
Herr Gerhard Finke

vom Magistrat

Herr Thomas Fehling

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Lothar Seitz

Herr Hans-Jürgen Schülbe

Herr Hartmut Ziehn

Herr Karsten Vollmar

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- 2. Bericht über die aktuelle Entwicklung der wortreich gGmbH durch den Geschäftsführer**
- 3. Thema Lingg zum Hessentag 2019**
- 4. Einrichtung einer Beschwerdestelle im Fachbereich Festspiele**
- 5. Verschiedenes**

zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Frau Schoenemann eröffnet die Sitzung. Sie begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Herrn 1. Stadtrat Grimm in Vertretung des Herrn Bürgermeisters, die Mitarbeiter/innen der Verwaltung, den Intendanten sowie die Vertreter der Presse und die Besucher.

Frau Schoenemann stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Bericht über die aktuelle Entwicklung der wortreich gGmbH durch den Geschäftsführer

Ausschussvorsitzende Schoenemann erteilt zum TOP 2 – Bericht über die aktuelle Entwicklung der wortreich gGmbH – das Wort an den Geschäftsführer, Herrn Effenberger.

Herr Effenberger zieht im Anschluss eine erste Zwischenbilanz in seiner Eigenschaft als neuer Geschäftsführer des „wortreichs“.

Um Kosten zu sparen, bleibt das Mitmachmuseum wie die meisten anderen Museen auch, jetzt montags geschlossen. Herr Effenberger versichert, dass diese Maßnahme keine Auswirkung auf die Höhe der Besucherzahlen hat.

Ab Mai wird das „Schnupperticket“ angeboten, weil die Tageskarte mit einem Preis von 9,50 € manchem Interessenten als zu teuer erscheint. Dieses Ticket gilt ab 16.00 Uhr und kostet 3,00 €.

Herr Effenberger führt weiter aus, dass man bemüht ist, das jährliche Defizit – derzeit liegt es bei ca. 200.000 € - zu verringern; eine schwarze Null sieht er allerdings nicht. Es gilt das Gleiche wie für die Festspiele: Das „wortreich“ ist ein Kulturangebot, das sich die Stadt als weicher Standortfaktor etwas kosten lässt. Die Politik muss darüber entscheiden, ob man dieses Angebot beibehalten will oder nicht.

In Sachen Energieeffizienz bezeichnet der Geschäftsführer das „wortreich“ als „Problemimmobilie“. Rund 400 Kilowattstunden Strom werden pro Öffnungstag verbraucht, dieses Thema muss daher notwendigerweise unbedingt thematisiert werden.

Künftig will man im „wortreich“ auch eine einzigartige Kombination aus Kommunikation, Smart City und Exponaten schaffen, so Herrn Effenbergers abschließende Ausführungen.

Fragen aus dem Gremium hinsichtlich der Entwicklung der Besucherzahl beantwortet Herr Effenberger dahingehend, dass im 1. Quartal 2018 bereits mehr Besucher als vergleichsweise 2017 gezählt wurden, allerdings muss man sich auch darüber im Klaren sein, dass sich die Besucherzahlen künftig schätzungsweise auf 20.000 bis 30.000 Personen jährlich einpendeln werden.

Daher liegt das Augenmerk auch auf der 2. Säule des Finanzierungskonzeptes, nämlich der Vermietung der Räumlichkeiten; Tagungen werden verstärkt nachgefragt.

Es folgen verschiedene Wortbeiträge zu diesem Thema.

zu 3 Thema Lingg zum Hessentag 2019

Ausschussvorsitzende Frau Schoenemann erteilt Intendant Joern Hinkel das Wort. Dieser berichtet von den Plänen für den Hessentag 2019. Nicht nur bei den 69. Bad Hersfelder Festspielen, sondern auch beim vorausgehenden Hessentag soll Lingg von Linggenfeld thematisiert werden.

Der Intendant möchte ein Schauspiel über Lingg entwickeln und das Thema zum Landesfest theatral in die Stadt tragen. Gemeinsam mit Vereinen und Verbänden soll „Krea-Theater“ auf die Straßen Bad Hersfelds gebracht werden. Angedacht ist, dass es zum Hessentag tagsüber an mehreren Orten in der Stadt einzelne Szenen zu sehen gibt; zum Abschluss am Abend soll dann eine Präsentation dieser historischen Spielsequenzen in der Stiftsruine gezeigt werden, die den Hessentags-Besuchern Appetit auf den Theaterreigen - Bad Hersfelder Festspiele - bereiten soll.

Die Mitglieder des Gremiums halten die Vorschläge des Intendanten für eine tolle Idee und werten diese zudem als potenzielle Werbung für die Festspiele.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Ausführungen des Intendanten mit Begeisterung auf, halten das Thema für eine großartige Idee und geben einige Anregungen.

zu 4 Einrichtung einer Beschwerdestelle im Fachbereich Festspiele

Ausschussvorsitzende Frau Schoenemann appelliert zu diesem TOP, die Einrichtung einer Beschwerdestelle bei den Festspielen für sexuellen Missbrauch zu überdenken.

Sie erinnert, dass in der vergangenen Stadtverordnetenversammlung die Einrichtung einer solchen Stelle mit knapper Mehrheit beschlossen wurde, woraufhin Bürgermeister Fehling Widerspruch eingelegt hat.

Die Ausschussvorsitzende verweist auf die bestehenden Strukturen in der Stadtverwaltung; es gibt bereits eine Gleichstellungsbeauftragte, die darauf achtet, dass die Vorschriften des Gleichstellungsgesetzes eingehalten werden. Im Übrigen sind auch der Personalrat und die Fachbereichsleitung bei Vorliegen evtl. Beschwerden gefordert und die richtigen Adressen.

Sie gibt das Wort an die kaufmännische Leiterin des Bereiches Festspiele, Frau Jung, weiter.

Diese weist u.a. darauf hin, dass die meisten leitenden Positionen des Theaterbetriebes mit Frauen besetzt sind. Die Frauen im Festspiel-Team „stehen ihren Mann“, sind selbstbewusst und fühlen sich in keiner Weise diskriminiert. Man sieht überhaupt keine Notwendigkeit der Einrichtung einer Beschwerdestelle.

Sollte dies jedoch politisch endgültig beschlossen werden, wird man die Installation einer solchen Stelle aber akzeptieren.

Verärgert sind Frau Jung und die Pressestelle der Bad Hersfelder Festspiele darüber, dass in der öffentlichen Wahrnehmung die Angelegenheit Wedel – nachdem Ruhe eingekehrt war – durch diese unnötige Diskussion möglicherweise wieder aufgewärmt wird.

Ein solches Vorgehen torpediert die Pressearbeit und ist nicht hilfreich.

Ausschussvorsitzende Frau Schoenemann bedankt sich für die Ausführungen.

Es gibt aus dem Gremium zu diesem Thema keine Wortbeiträge.

zu 5 Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Die Ausschussvorsitzende beendet die Sitzung um 18.10 Uhr.

gez. Silvia Schoenemann
Vorsitzender

gez. Renate Schiller-Koblenz
Protokollführer/in